

Kölner Kunstmesse zeigt zukünftig mehr Design

COLOGNE FINE ART & DESIGN 2019

COLOGNE FINE ART & DESIGN ist der neue Name der Messe für Kunst, alte Kunst, Antiquitäten, angewandte Kunst und Design, die im Herbst 2019 in Köln zum 50.

Mal stattfindet. Die wechselvolle Geschichte der Messe schreibt damit ein neues Kapitel unter seinem neuen künstlerischen Direktor Daniel Hug, der auch für die ART COLOGNE in Köln verantwortlich zeichnet. „Wir sind hier mitten im Rheinland und damit in einer Region, die unglaublich reich an Museen, an Sammlungen, an Kunsthändlern und Galerien und vor allem auch an engagierten und begeisterten Sammlern und Kunstliebhabern ist. Sie alle wollen wir begeistern mit der COLOGNE FINE ART & DESIGN“, so Hug. Wie bisher wird die Messe Kunstgegenstände und Objekte zeigen in der gewohnten hohen Qualität und über alle Epochen, Genres und Kulturräume hinweg, präsentiert von führenden nationalen und internationalen Galerien und Händlern. Die Betonung auf Design im Messetitel soll die wichtige Rolle der angewandten Kunst im ausgehenden 19. und be-

sonders auch im 20. Jahrhundert unterstreichen. Das Messelayout wird

mit Plätzen und Ruhezonen stehen auf dem Plan. Ausgewählt werden



die inhaltlichen Zusammenhänge der gezeigten Deutschland Kunstgegenstände und Objekte herausarbeiten, z. B. die Beeinflussung westlicher Kunstströmungen durch asiatische oder afrikanische Kunst in bestimmten Zeiträumen. Heller soll die Messe werden und noch einladender und kommunikativer. Ein neues Beleuchtungskonzept und eine neue Besucherführung

Galerie König

Bild: Koelnmesse

die Aussteller wie bisher von einem fachkundigen Beirat. Darüber hinaus bewertet und prüft eine Jury aus Museumsfachleuten verschiedener Fachrichtungen alle ausgestellten Werke und Objekte. (KM)

Seite 2

Anzeige

ART INTERNATIONAL ZÜRICH

21ST CONTEMPORARY ART FAIR
PULS.5 ZÜRICH · 26 – 29 SEPT 2019

ART-ZÜRICH.COM

Fortsetzung von Seite 1

50. Edition der Messe mit Bauhaus-Sonderschau

COLOGNE FINE ART & DESIGN 2019

Auch der COLOGNE FINE ART & DESIGN Preis wird von einem Expertenteam benannt. Erstmals wird der Preis jedoch nicht an einen Künstler, sondern an den besten Stand auf der Messe vergeben: „Wir wollen das gesamte Spektrum der Messe mit ihrer ganzen Qualität und ihren Besonderheiten herausstellen und so die Leistungen und den persönlichen Einsatz unserer Aussteller würdigen und feiern.“ so Daniel Hug.

Zu den weiteren Highlights der kommenden COLOGNE FINE ART & DESIGN gehört auch die geplante Son-

derschau anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums. Sie wird von den Galerien Ulrich Fiedler (Berlin), Derda (Berlin) und Berinson (Berlin) präsentiert. Gezeigt werden sollen Möbel, Gemälde, Fotografien und Arbeiten auf Papier aus der Zeit des Bauhauses.

Weitergeführt wird die hervorragend etablierte Sonderschau „Young Collectors Room“, die ausgewählten Kunstgegenstände und Objekte aus den Beständen der Aussteller präsentiert, die nicht mehr als 5.000 Euro kosten. Vor allem junge Sammler und Kunstbegeisterte

sollen hier inspiriert werden.

Die COLOGNE FINE ART & DESIGN wurde 1970 als Westdeutsche Kunstmesse gegründet und feiert in diesem Jahr ein turbulentes halbes Jahrhundert als eine der führenden Messen für Kunst, Antiquitäten, angewandter Kunst und Design in Deutschland. Sie findet vom 21.11. bis 24.11.19 statt, Vernissage am 20.11.19. An den ersten Messetagen (20.11. bis 22.11.19) wird parallel wieder die EXPONATEC COLOGNE, Internationale Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe, durchgeführt. (KM)

„Der Garten in mir“

Außergewöhnliches Landschaftskunstwerk lässt verschwundene Gartenanlage von Schloss Hubertusburg wiederaufleben

Wer in der aktuellen Sonderausstellung „Friedrich August und Maria Josepha“ im Wermisdorfer Schloss Hubertusburg durch eine Okularinstallation schaut, den erwartet ein beeindruckender Blick in den barocken Schlossgarten vor rund 300 Jahren. Bedingt durch die wechselvolle Geschichte des Schlosses ist von dessen Imposanz heute jedoch nichts mehr zu entdecken. Dies wird sich in den kommenden Wochen ändern. Mit dem außergewöhnlichen Landschaftskunstwerk „Der Garten in mir“ schafft der Künstler Ralf Witthaus im Rahmen der Ausstellung „Friedrich August und Maria Josepha: Es war die Hochzeit des Jahrhunderts – Das verlorene sächsische Rokoko“ vom 25. Juni bis 19. Juli 2019 ein ganz besonderes Erlebnis für Schlossgäste, Spaziergänger und interessierte Beobachter. Mit Motorsensen und Rasenmähern sollen auf der Rückseite des größten Rokoko-Schlosses Sachsens rund zehn Prozent der zentralen Schmuckformen des früheren Parks freigeschnitten werden. Die in den

Rasen gemähten Zeichnungen werden also über eine Fläche von 10.000 Quadratmetern beeindruckend. Dies lässt die Mittelachse und auch zentrale Teile der barocken Gartenkomposition künstlerisch überarbeitet für einige Wochen wieder auferstehen. Die schönen Schmuckformen der ursprünglichen, barocken Anlage werden dabei genau an ihrem Ort als Rasenmäherzeichnung wiederhergestellt. Dafür wird der Rasen zwar bis zur Grasnarbe entfernt, doch wächst das Grün innerhalb von nur etwa drei Wochen wieder nach. Allein ein kleiner Farbunterschied kann etwas länger verbleiben und so das temporäre Kunstobjekt noch etwas erhalten.

Ralf Witthaus ist überzeugt: „Bereits wenn wir es schaffen, nur zehn Prozent vom Garten gestalten zu können, wird man Schloss Hubertusburg mit anderen Augen sehen. Man wird fassungslos vor den Dimensionen der vergessenen Anlage stehen. Schloss Hubertusburg ist ein einzigartiges Zeugnis einer fast vergessenen Ära. Mit diesem Landschaftskunstwerk wird das umso deutlicher.“



In Deinem Spiegel, Schloss Benrath

Bild: Ralf Witthaus

Ein zentrales Element des besonderen Kunstwerkes wird der in die über acht Meter breite Mittelachse gezeichnete Satz „Wähle Unnade, wo Gehorsam keine Ehre bringt“ sein – eine Komponente, die der Künstler in etwas abgewandelter Form dem Grabstein von Johann Friedrich Adolf von der Marwitz entnimmt. (SKD)

Seite 7

ART BODENSEE mit eigenem Profil und starken Partnern

Galerien im Vordergrund – Preise an Galeristinnen und Galeristen

Die Sonderschau der diesjährigen Gegenwartskunstmesse am Bodensee ist der vielseitigen internationalen Künstlerin Elke Silvia Krystufek gewidmet, die in Wien und Berlin lebt. Vor zehn Jahren leistete sie den österreichischen Beitrag zur 53. Biennale in Venedig. Werke aus jener Ausstellung sind in Dornbirn ebenso zu sehen wie bedeutende Arbeiten aus den frühen Jahren der Künstlerin und aktuelle Werke, die um politische Themen kreisen.

Ihr umfangreiches Werk schließt Malerei, Zeichnung, Installation, Fotografie, literarische Texte, Theaterstücke und Design ein. Mit Einzelausstellungen gastierte sie unter anderem in Wien, Berlin, Zürich, London und Los Angeles. Umgesetzt wird die Sonderschau vom europäischen Kunstmagazin stayinart mit den Herausgebern Magdalena Froner und Hugo V. Astner. „Die Besucherinnen und Besucher können sozusagen auf der Insel der Künstlerin stranden und ungestört in ihre Gedankenwelt eintauchen“, kündigen die beiden an. Elke Silvia Krystufek selbst wurde in die Konzeption der Schau sehr eng einbezogen.

Viele namhafte Partner konnte der Künstlerische Leiter Aram Haus in diesem Jahr für die ART BODENSEE gewinnen.

Kulturquartier und Gespräch mit Philipp Konzett

Dazu zählen das Kunsthaus Bregenz, dessen Direktor Thomas D. Trummer im Gespräch mit der französischen Bildhauerin Cécilia Brown zu sehen sein wird, das vorarlberg museum, der Kunstraum Dornbirn, der Kunstraum Innsbruck, das Kunstmuseum Lindau und das Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis in Bregenz. „Möchte man schnell gehen, geht man allein. Möchte man weit gehen, geht man in guter Gesellschaft“, erklärt Haus seinen Ansatz.

Zu einem gemeinsamen Auftritt trägt auch das Kulturquartier bei, in dem Kunst- und Kulturinstitute aus ganz Europa zusammenkommen. Sie haben Originalkunstwerke aus ihren laufenden Ausstellungen im Gepäck. Diese Partner sollen laut Aram Haus dabei helfen, „das Bewusstsein für zeitgenössische Kunst in der Region“ zu steigern. Philipp Konzett ist einer der erfolgreichsten Galeristen in der Geschichte Österreichs. Seine Sammlung von Stammeskunst ist weltweit bekannt, er verleiht an Museen wie das MoMA in New York oder den Pariser Louvre. In seiner Wiener Innenstadt Galerie zeigt er Aktionismus und Fluxus und veranstaltet konsequent Konzerte. (MD)

Seite 5



Anzeige

S

IHRE KUNSTGALERIE
IM INTERNET

Entdecken und kaufen Sie einzigartige Kunstwerke online!

WWW.SINGULART.COM

Saisoneneröffnung im Museum Liaunig

Ein lebendiger Ort der Begegnung und des kulturellen Dialoges

Mit einem vielfältigen Ausstellungs- und Konzertprogramm ist es gelungen, das private Museum Liaunig über die Jahre als lebendigen Ort der Begegnung und des kulturellen Dialoges in Südkärnten zu positionieren. Der vom Architektenteam querkraft spektakulär inszenierte, bereits unter Denkmalschutz stehende Museumsbau als optimaler Aufbewahrungs- und Präsentationsort für die Sammlungen des Industriellen Herbert Liaunig und seiner Familie zieht – weit ab aller urbanen Zentren gelegen – seit der Eröffnung 2008 jedes Jahr von Anfang Mai bis Ende Oktober Besucherinnen und Besucher aus aller Welt an.

Die von Günther Oberhollenzer zusammengestellte Hauptausstellung „Der Zukunft herzlichst gewidmet“ gibt einen Einblick in die Vielfältigkeit der Sammlung Liaunig und zeigt überraschende Zusammenhänge zwischen Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart auf. Im Grafiktrakt steht der bildende Künstler, Fotograf, Kunstkritiker, Kurator und langjährige Museumsdirektor Peter Baum im Mittelpunkt. Die Serie „Alte Freunde“ wird mit wechselnden Personalien von Wolfgang Hollegha (Mai-Juli) und Kurt Kocherscheidt (August-Oktober) fortgesetzt, die den Rahmen für die vier Konzerte der sonuside bilden.

Bereits zum dritten Mal findet die Kammermusikreihe statt, die im Jahr 2017 auf Initiative des Museumsgründers Herbert Liaunig unter der künstlerischen Leitung von Janez Gregorič gestartet wurde. Der dreieckige Sonderausstellungsraum des Museum Liaunig verwandelt sich dank des Zusammenspiels von Musik, bildender Kunst und Architektur in einen einzigartigen Konzertsaal.

Als Kontrastprogramm zur zeitgenössischen Kunst verstehen sich die historischen Sammlungspräsentationen: 2019 ist neben seltenen Briefmarken der österreichischen Monarchie und kostbarem europäischen Silber auch Das Gold der

Akan wieder zu sehen. Die Exponate – rund 600 Schmuck- und Kultobjekte der westafrikanischen Ethnien der Ashanti, Baule und Fante – bilden eine der weltweit größten Sammlungen dieser Art.



Bild: Museum Liaunig

Bei schönem Wetter lädt der weitläufige Skulpturenpark zu einem Spaziergang ein. Die Aufstellung unter freiem Himmel zeigt gemeinsam mit den im runden Skulpturendepot präsentierten skulpturalen und plastischen Arbeiten eine generationenübergreifende Auswahl österreichischer und internationaler Künstler von der Moderne bis zur Gegenwart. (ML)

Museum Liaunig

28.04. – 31.10.2019
Mi. – So. 10 – 18 Uhr

Besichtigung auch ohne Voranmeldung und ohne Teilnahme an einer Führung möglich.

Neuhaus 41
A-9155 Neuhaus

<http://www.museumliaunig.at>

Anzeige



Fortsetzung von Seite 3

Galerien stehen im Mittelpunkt

Erzählt wird die Geschichte und die Gründungsmotivation sowie die Mission

Im Gespräch mit Aram Haus erzählt Philipp Konzett bei der ART BODENSEE Lecture aus seinem Galeristenleben.

Führungen für Groß und Klein

Zwei Kunstvermittlerinnen, die auch für die Art Basel tätig sind, führen kostenlos durch die ereignisreiche Landschaft der diesjährigen Gegenwartskunstmesse am Bodensee. Der vom künstlerischen Leiter vorgegebene inhaltliche Schwerpunkt sind die Galerien und deren Vision.

Aram Haus: „In diesem Jahr stehen im Besonderen die Galerien selbst im Vordergrund, ihre Geschichte, Gründungsmotivation und Mission, ihre Teams und Leader und schließlich die Auswahl der Artists.“

Führungen speziell für Kinder werden am Samstag und Sonntag, jeweils um 14 Uhr, angeboten. Der Besuch junger Menschen liegt dem Organisationsteam, zu dem auch

Projektleiterin Petra Fiel und Thomas Sparr zählen, besonders am Herzen. Deshalb ist der Eintritt für Besucherinnen und Besucher bis 14 Jahre frei. An kleine Kunstexperten im Alter von 6 bis 12 Jahren richtet sich das bewährte Kinderprogramm „Kunst.kids“.

Unter der Anleitung der Künstlerinnen May-Britt Chromy und Franziska Stiegholzer lernen sie in Mal- und Modellierworkshops verschiedene künstlerische Techniken kennen.

In diesem Jahr verleiht ART BODENSEE den Lifetime Achievement Award for Gallerists an Elisabeth und Klaus Thoman. Der von der österreichischen Künstlerin Gundi Dietz modellierte Award – Madonna ist Sammlerin ihrer Porzellanskulpturen – wird am Sonntag, um 14 Uhr mit einer Laudatio von Prof. Markus Neuwirth von der Universität Innsbruck feierlich überreicht. (MD)

Guggenheim Museum Bilbao freut sich über Kunstwerke aus der Kunsthalle Bremen

Vom 25.10.19 bis 16.02.20 ist die Kunsthalle Bremen zu Gast im Guggenheim Bilbao. Meisterwerke aus der Bremer Gemäldegalerie, der Skulpturensammlung und dem Kupferstichkabinett präsentieren das Museum aus dem hohen Norden erstmals für das spanische Publikum.

Im Mittelpunkt stehen die deutsche und französische Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Guggenheim Museum Bilbao

Von Delacroix bis Beckmann
25.10.19 bis 16.02.2020

<http://www.guggenheim-bilbao.eu>

Anzeige



Siegbert Hahn

**Ölgemälde
im Stil der
alten Meister**

www.natua-mystica.eu

Internationale Gegenwartskunst mitten in Zürich

ART INTERNATIONAL ZÜRICH 2019

Die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH präsentiert jedes Jahr internationale Gegenwartskunst mitten in Zürich. Die in der Messelandschaft einmalige internationale Ausrichtung sorgt für Faszination und bleibenden Eindruck. Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie werden hier ausgestellt.

ART INTERNATIONAL ZÜRICH bietet einen erfrischend unverkrampften Umgang mit aktueller Kunst.

Begegnung und Austausch.

ART INTERNATIONAL ZÜRICH ist seit jeher ein Forum mit dem Ziel, zeitgenössische Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die jährliche Kunstmesse bietet einen interdisziplinären Ausstellungsraum und einen interaktiven Treffpunkt für Galeristen, Sammler, Künstler und ein kunstinteressiertes Publikum.

Auf der ART INTERNATIONAL ZÜRICH kann man atemberaubende Werke besichtigen, erwerben und spannende Verbindungen knüpfen. Diese Kunstmesse präsentiert eine vielfältige



Reihe von künstlerischen Konzepten in einer Ausstellung, die ganz dem Dialog gewidmet ist.

Mit Internationalität, Qualität und Vielfalt ist die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH zum Publikumsliebling in Zürich geworden. Bei

vielen Besuchern ist sie ein fester Termin im Kalender. Wie in den Vorjahren erwarten wir Aussteller und Besucher aus der Schweiz und der ganzen Welt. ART INTERNATIONAL

ZÜRICH ist eine Veranstaltung, die man nicht verpassen sollte.

Ein breiter Überblick über die zeitgenössische Kunst.

Der Reiz dieser Ausstellung liegt in der grossen Vielfalt an Exponaten, die von Multimedia, Fotografie und Installationen bis hin zu den klassischen Ausdrucksformen der Malerei und Skulptur reichen.

Zu sehen sind figurative und abstrakte, konzeptuelle und spontane Arbeiten in kleinen bis grossen Formaten, von neuen oder etablierten Künstlern zu niedrigen bis hohen Preisen. Die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH ist ein Forum für zeitgenössische Kunst. Als ein Kunstmarktplatz, der ganz dem Dialog gewidmet ist, ist sie ein idealer Ort für Begegnung und Austausch mit viel Raum für persönliche Gespräche. Seit 1999 konnte sich die Kunstmesse als öffentliche Fach- und Publikumsmesse in Zürich etablieren. Die Messe hat sich seitdem zu einer Institution auf dem Schweizer Kunstmarkt entwickelt, an der kunstaffine Menschen nicht vorbeikommen. Moderne und junge Kunst wird hier erfrischend unverkrampft präsentiert, Neuentdeckungen inklusive. (BBIFA)

Seite 9

Zuschlag bei 3,3 Mrd. Euro

Übernahme von Sotheby's

Das Auktionshaus Sotheby's kündigte die Übernahme durch BidFair USA, ein Unternehmen in Besitz von Patrick Drahi, an. Für 3,3 Mrd. Euro (3,7 Mrd. Dollar) soll das New Yorker Auktionshaus an den französischen Geschäftsmann Patrick Drahi verkauft werden.

Sotheby's teilte bereits am 17.6.19 mit, dass der Aufsichtsrat der Fusion mit der Firma „BidFair USA“ des Milliardärs zugestimmt hat. Damit ist das börsennotierte Unternehmen nach 31 Jahren wieder in privater Hand. Sotheby's wurde 1744 von Samuel Baker in London gegründet. Sein Neffe John Sotheby, der 1778 in die Firma eintrat, gab ihr den endgültigen Namen. Heute gehören weltweit 10 Auktions-

häuser zu Sotheby's, darunter in New York, London, Hongkong und Paris. Der heutige Geschäftsmann Drahi wurde in Cassablanca in Marokko geboren und ist als Teenager mit seiner Familie nach Montpellier in Frankreich gezogen. Nach seinem Studium der „Ingenieurwissenschaften“ erwirtschaftete der Geschäftsmann sein Vermögen mit Mobilfunk- und Kabelanbietern in den Niederlanden, USA und Frankreich. Der Wert seines Imperiums wird vom US-Magazin „Forbes“ auf 9,3 Mrd. Dollar geschätzt. Nach dem zum Jahresende 2019 angestrebten Abschluss der Transaktion soll Sotheby's von der Börse genommen werden. (epm)

Fortsetzung von Seite 2

Beeindruckender Blick in den barocken Garten von Schloss Hubertusburg

Dieser preußische Kommandeur ist mit Schloss Hubertusburg in besonderem Maße verbunden. Er stellte sich 1761 gegen die Plünderung des prunkvollen Jagdschlusses und damit gegen seinen Kriegsherrn Friedrich den Großen.

Besucherinnen und Besucher sind montags bis samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr herzlich eingeladen, dem Künstler und seinen zahlreichen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bis zum 19. Juli 2019 nicht nur über die Schultern zu schauen, sondern auch mit ihm ins Gespräch zu kommen. Sie werden die fleißigen Hände gut erkennen: Sie arbeiten in feierlicher Kleiderordnung, in festlichem Schwarz-Weiß.

Werden Sie selbst zum Teil des Projekts!

Die weltweiten Projekte von Ralf Witthaus sind ausschließlich gemeinsam mit großen Teams ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer realisierbar. Für „Der Garten in mir“ im Schlossgarten der Hubertusburg kalkuliert der Künstler mit 185 Manntagen verteilt auf drei bis vier Wochen. Es wird eine seiner größten Zeichnungen. Daher sind ab 1. Juli 2019 auch in Wernsdorf unterstützende Hände herzlich willkommen, die sich auf vielfältige Art und Weise einbringen können: Ausmessen und Abstecken, Mähen und Zusammenrechen. Genauso wichtig wie die eigentliche Gestaltung des Kunstwerks sieht Ralf Witthaus auch die kommunikative, zwischenmenschliche Komponente: „Die Zeichnung im Rasen ist nur ein

Teil meiner Kunst. Genauso wichtig ist mir der performative Anteil des Projektes: Die Arbeit ist für alle ein



Ralf Witthaus

Bild: Michael Palm

Fest! Wir arbeiten gemeinsam. Wir essen gemeinsam. Wir kommunizieren mit den Besuchern.“

Wer daran interessiert ist, den einen oder anderen Tag in festliches Schwarz-Weiß gekleidet aktiv an der Entstehung des Kunstwerks in Wernsdorf mitzuwirken, kann sich gern an den Künstler richten:

mail@ralfwitthaus.de; +49 (0)163-249 68 59 oder Tony Eva Hoyer (Staatl. Kunstsammlungen Dresden) unter: tony.hoyer.extern@skd.museum; 0351-49 14 86 53.

Volljährigkeit ist für die Benutzung von Motorsensen genauso obligatorisch, wie Visierhelme und Stahlkappenschuhe. Diese werden von STIHL gestellt. (SKD)

Termin:

1. Juli bis 19. Juli 2019

Aktionsort:Parkanlage Rückseite
Schloss Hubertusburg/Wernsdorf**Aktionszeit:**

Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr

Feierlichkeit zur Fertigstellung:

19. Juli 2019, ab 15 Uhr

„Freunde der ART COLOGNE“ erwerben neue Werke für Kölner Museen

Mit einer Ankaufssumme von insgesamt 178.700 Euro konnte der Verein in diesem Jahr Arbeiten für das Museum Ludwig, das Wallraf-Richartz-Museum und das Kölnische Stadtmuseum erwerben.

Damit tragen die „Freunde der ART COLOGNE“ erneut dazu bei, dass die Museen ihren Bestand um wichtige Beiträge erweitern und der Öffentlichkeit zugänglich machen können.

Bereits seit 2003 engagiert sich die gemeinnützige Initiative „Freunde der ART COLOGNE“ für Kölner Museen. Mit jährlichen Kunstankäufen auf der ART COLOGNE sichern die Vereinsmitglieder wichtige Werke für die Museen und tragen damit zur Stärkung der kulturellen Attraktivität Kölns und der gesamten Region bei.

Gemäß Vereinssatzung tagten die Mitglieder während der 53. ART COLOGNE am 13. April 2019 und vereinbarten folgende Ankäufe:

Für das Museum Ludwig erwarben die „Freunde der ART COLOGNE“ eine Arbeit des Fotografen August Sander: „Malerin Marta Hegemann“, Silbergelatineabzug, 1925 (€ 142.800, Galerie Julian Sander, Köln). Das Porträt nahm August Sander um 1925 auf, als er das Künstlerpaar Marta Hegemann und Anton Räderscheidt fotografierte. Als es an die Einzelporträts ging, griff Hegemann zu Stift oder Pinsel und malte sich verschiedene Motive auf Wange und Kinn. Von den unterschiedlichen Stadien der Bemalung existieren Porträts, von denen dieses sie selbstbewusst und stolz aus dem Bild blicken lässt, während Vögel und Kreuz - Symbole, die in Hegemanns Kunst immer wieder auftauchen - ein Bild im Bild schaffen; ein frühes Exempel von performativer „body art“. Das Museum Ludwig verwahrt sowohl Grafiken von Martha Hegemann (mit eben diesen Symbolen) als auch ein Porträt Hegemanns vor einem Wandgemälde, aufgenommen von Sander 1929. (KM)

Seite 9

Berliner Gemäldegalerie**„Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“ endet mit mehr als 190.000 Besucher*innen**

Die am 30. Juni 2019, zu Ende gegangene Sonderausstellung „Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“ wurde insgesamt von mehr als 190.000 Besucher*innen gesehen.

Das unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier stehende Kooperationsprojekt der Staatlichen Museen zu Berlin mit der National Gallery, London und dem British Museum verglich mit über 100 Arbeiten erstmals das eng miteinander verwobene Schaffen der beiden Renaissance-Meister Andrea Mantegna (um 1431–1506) und Giovanni Bellini (um 1435–1516).

„Eine Ausstellung der beiden norditalienischen Meister der Renaissance in dieser Qualität, Zusammensetzung und Dichte werden wir hier in Deutschland zu unseren Lebzeiten wohl nicht noch einmal zu sehen bekommen“, so Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. „Sie steht in der Tradition großer Ausstellungen der Gemäldegalerie, die sich dadurch auszeichnen, dass sie aus eigenen Sammlungsbeständen heraus konzipiert wurden. Die eigenen Bestände als Grundlage und 'Herzstücke' der Präsentationen – das ist eine ebenso gute wie erfolgreiche Strategie für die Arbeit eines Universal Museums wie die Staatlichen Museen zu Berlin eines sind.“

Michael Eissenhauer, Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin und Direktor der Gemäldegalerie und Skulpturensammlung: „Ich freue mich sehr, dass wir mit diesem Ausstellungshighlight die erfolgreiche Bilanz von ‚The Botticelli Renaissance‘ und ‚El Siglo de Oro‘ nochmals steigern und den Ruf der Gemäldegalerie als internationalen Hot Spot für Altmeisterausstellungen festigen konnten. Dass unser Konzept aus groß angelegten Sonderausstellungen und konzentrierten Kabinettpräsentationen so begeistert von Fachkreisen wie vom breiten Publikum angenommen wird, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.“

Bereits in diesem Winter geht es mit einer Sonderpräsentation anlässlich des 500. Todestages von Raffael spektakulär weiter: Fünf Madonnen darstellungen des italienischen Renaissance-Meisters (1483-1520) aus dem Bestand der Gemäldegalerie treten in einen Dialog mit dem Meisterwerk „Madonna mit den Nelken“, das als Leihgabe der National Gallery in London erstmals England verlässt. Im Herbst 2020 folgt die erste umfassende Ausstellung zur Kunst der Spätgotik im deutschsprachigen Raum, die hochkarätige internationale Leihgaben mit zentralen Werken der Gemäldegalerie in Verbindung setzt. (BGG)

Seite 14



Anzeige



IHRE KUNSTGALERIE
IM INTERNET

Entdecken Sie
originale Kunst von
renommierten
Künstlern!

WWW.SINGULART.COM

Fortsetzung von Seite 7

„Wichtige Beiträge für die Bestandserweiterung“

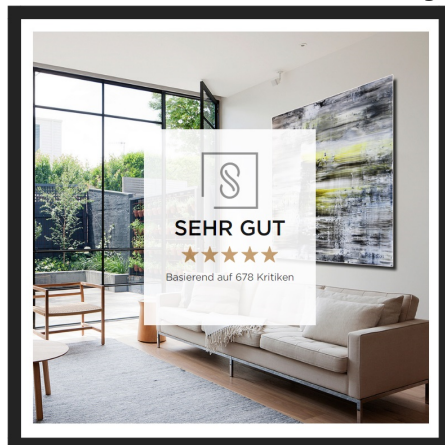
„Freunde der ART COLOGNE“ erwerben neue Werke

Ein ähnliches Porträt wie die Neuerwerbung nahm Sander in die Mappe „Die Frau / Die Frau im geistigen und praktischen Beruf“ einer „Menschen des 20. Jahrhunderts“ auf, aus der das Museum Ludwig einige Werke besitzt. Es verblüfft durch den statischen, konventionellen Bildaufbau gepaart mit einem unkonventionellen Motiv: eine Frau mit Gesichtsbemalung, dazu verrutschter Halskette und heruntergerutschtem Träger, der unter dem Kleiderärmel hervorlugt. Marta Hegemann scheint die Situation der Porträtaufnahme für sich und ihr Werk genutzt zu haben, also aktiv in den Verlauf der Sitzung eingegriffen zu haben. Das unterscheidet dieses Porträt von den meisten anderen, die wir von August Sander kennen.

Eine „Figurenstudie“ von Adolph Menzel aus dem Jahr 1882 konnten der Freundeskreis für das Walraff-Richartz-Museum sichern (€ 31.000, Galerie Knoell, Basel). „Alles Zeichnen ist nützlich, und Alles zeichnen auch!“, hat Adolph Friedrich Erdmann von Menzel (1815-1905) einmal gesagt und in seiner unermüdbaren Zeichenlust gelebt. Die in Zimmermannsblei ausgeführte Figurenstudie von 1882 zeigt den Kopf einer Arbeiterfrau mit funkelnd-mürrischem Blick, deren rechte Hand Menzel auf der oberen Blatthälfte zweifach skizzierte, einmal mit Arm und hochgeschobenen Ärmel. Das jetzt durch die „Freunde der ART COLOGNE“ erworbene Blatt ergänzt die im Walraff-Richartz-Museum befindliche Studie einer Frau mit Fächer (Inv. 1927/117) thematisch wunderbar. Diese zeigt einen Porträtkopf und darüber zweifach einen elegant behandschuhten Arm. Bei beiden Blättern handelt es sich um Skizzenbuchblätter. Sie greifen die Idee des bewusst Unvollständigen

auf und stehen damit der romantischen Idee des Fragments nahe, die bereits konzeptuell als zukünftiges Ausstellungsthema im Graphischen Kabinett angedacht ist. Mit der Erwerbung von Menzels Figurenstudie wird der Bestand an Deutschen Zeichnungen des späten 19. Jahrhunderts, der insbesondere mit dem Nachlass von Wilhelm Leibl vertreten ist, eindrucksvoll bereichert. Nach der Restitution des Blicks über die Dächer von Schandau vor zwei Jahren verfügt das Walraff-Richartz-Museum derzeit über fünf Menzel-Zeichnungen. (KM)

Anzeige



Anzeige



Fortsetzung von Seite 6

ART ZÜRICH 2019

Neue Ansätze für die Kunstmesse der Zukunft

Kunstmessen sind gut für Entdeckungen; mit ihrem innovativen Ausstellungskonzept erschafft die ART INTERNATIONAL ZÜRICH jedoch auch neue Ansätze für die Kunstmesse der Zukunft. So findet man hier auch abseits der ansprechenden White Cube-Stände gelungene und persönliche Kunstpräsentationen. Dieses Messekonzept der Erlebnisräume hat Zukunftspotenzial, und steht für den Wandel der Ausstellungsbranche.



Bild: BBIFA

Die Kunstwerke an der Kunstmesse sind so vielfältig und faszinierend wie die oftmals persönlich anwesenden Künstler selbst. Die hohen Hallen verleihen dieser Messe einen Hauch von Museum, bei dem die Besucher in inneren Dialog mit den Kunstwerken treten.

Standort mit Tradition

Zürchs internationale Kunstmesse wurde 1999 im Kongresshaus Zürich eröffnet - im Bankenviertel nahe dem Paradeplatz sowie der Shoppingmeile Bahnhofstrasse. Im Jahr 2017 erfolgte dann aufgrund der langjährigen Sanierung des Kongresshaus der Umzug ins ebenfalls zentrumnahe PULS 5 - eine zur Eventarena umgebaute ehemalige Giessereihalle mitten im geschäftigen Trendquartier Zürich-West. Seitdem findet die Messe in der historischen Giessereihalle des Gebäudekomplex PULS 5 statt. Spannende Industrie-Architektur in grosser Halle mit viel Tageslicht bilden hier den modernen und stimmungsvollen Rahmen für die ART INTERNATIONAL ZÜRICH. (BBIFA)

BBK Bundesverband**Ja zu einem faireren Internet**

Der BBK-Bundesverband begrüßt die Entscheidung des Europäischen Parlaments zum Urheberrecht. Diese Reform ist ein Schritt in Richtung eines faireren Netzes für Europa – und zwar für Urheber*innen und Nutzer*innen. Die großen Internetplattformen müssen künftig einer eigentlich selbstverständlichen Sache nachkommen: die Nutzung geschützter Werke zu vergüten und deren Urheber*innen an den Gewinnen zu beteiligen. Und die Nutzer*innen werden von komplizierten Rechtenachweisen entlastet. Jetzt gilt es, auf nationaler Ebene eine praktikable Umsetzung der Richtlinie herbeizuführen – im Zusammenwirken zwischen Urheber*innen, Nutzer*innen und Rechteinhabern. (BBK)



BUNDESVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Bild: BBK

Oberösterreichisches Landesmuseum**Weidinger wird neuer Direktor**

Am 28.6. wurde Mag. Dr. Alfred Weidinger von Landeshauptmann Thomas Stelzer als nächster wissenschaftlicher Direktor des Oö. Landesmuseums präsentiert. Weidinger wurde 1961 in Oberösterreich, Schwanenstadt, geboren und ist in Seewalchen am Attersee aufgewachsen.

Er studierte Kunstgeschichte und klassische Archäologie an der Universität Salzburg.

Seit 2017 ist er Direktor des Museums der bildenden Künste in Leipzig. Mit März 2020 wird Weidinger nach Oberösterreich wechseln. (ÖL)

EBERHARD print & medien agentur gmbh**Impressum | Imprint**

messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Art Basel (AB), BB International Fine Arts GmbH (BBIFA), Berliner Gemäldegalerie (BGG), Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Fine Art Invest Group AG (FAIG), Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar (hfm), Karlsruher Messe- und Kongress GmbH / Messe Karlsruhe (MK), Koelnmesse GmbH (KM), MCH Swiss Exhibition (Basel) Ltd. (MCH), Messe Dornbirn GmbH (MD), Michael Palm, Museum Liaunig (ML), Oberösterreichisches Landesmuseum (ÖL), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) / Bundesregierung / Kugler, Ralf Witthaus, SCHIRN KUNSTHALLE Frankfurt am Main GmbH (SK), Staatliche Museen zu Berlin, Staatsbetrieb Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD), Städtisches Kunstinstitut (SK) und Städtische Galerie (SG), Uffizien-Gemäldegalerie Florenz, Singulart, The Art Institute of Chicago, Joseph Winterbatham Collection, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Geriichtstend Koblenz / Germany

Rückblick**Das war die ART Basel 2019****290 internationale Galerien und 93.000 Besuchern**

Den diesjährigen Rekord für das teuerste verkaufte Kunstwerk stellte die Galerie von David Zwirner aus New York auf. Sie verkauften das Gemälde „Versammlung“ des deutschen Künstlers Gerhard Richter für 20 Millionen Dollar.

Aber auch für die anderen Galerien war die diesjährige Ausgabe der wichtigsten Kunstmesse der Welt ein voller Erfolg. So berichtete Iwan Wirth der Mitbegründer der Schweizer Weltklasse-Galerie „Hauser & Wirth“ von „erfolgreichsten Messe aller Zeiten“.

Bemerkenswert ist auch der Anstieg der Investoren und Anleger im Bereich Kunstinvestment. Laut Hochrechnung von Deloitte im aktuellen Art&Finance Report betrachten 76% der Käufer Kunst als Investment. Nach und nach werden so die rein ästhetischen Käufe vom gezielten Kunstinvestment abgelöst. Die FAIG, als Kunstinvestment-Berater, durfte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Kunden und Partner zur exklusiven Messeführung begrüßen. Die FAIG bedankt sich für das große Interesse und freut sich auf die Art Basel 2020 gemeinsam mit Ihnen.

Auch medial fand die Art Basel wieder großen Anklang. Eine stimmige Zusammenfassung in Bewegtbild strahlte das Erste in der Sendung „Titel, Thesen, Temperamente“ aus.

**FAIG zu Gast bei
NPB | Neue Privat Bank**

Am 13.06.19 lud die NPB | Neue Privat Bank zur exklusiven Vernissage in ihren Räumlichkeiten mit Blick über den Zürichsee ein.

Über 200 geladene Gäste konnten bei einem Apéro riche Werke der international gefeierten Künstlerin Vivian Maier entdecken. Im Austausch mit Finanz- und Kunstexperten vor Ort

konnten sich die Besucher über Vorzüge und Möglichkeiten des Kunstinvestments informieren lassen. Abgerundet wurde dieser besondere Event mit Kurzvorträgen über das „Kunstinvestment, als unterschätzte Anlageform“ von CEO der NPB, Prof.



Bild: (MCH / Art Basel)

Dr. Dr. Markus Ruffner, Frank Pöllmann, CEO der Fine Art Invest Group und Dr. Remko van Ekelen, CEO der Amergeris Wealth Management Group.

Die FAIG bedankt sich auf diesem Weg vielmals beim gesamten Team der NPB | Neue Privat Bank, der Amergeris Wealth Management Group und den zahlreich erschienenen Gästen. (FAIG)

Save the Dates

Art Basel

18. Juni - 21. Juni 2020

17. Juni - 20. Juni 2021

<https://www.artbasel.com/basel>

Rückblick**ART COLOGNE 2019 -
Kleiner und noch ein
Stück besser****Erfolgreiche Neukonzeption:
Junge und etablierte Galerien tun sich gut****Impressionen von
der Art Cologne 2019****Bild: epm**

Der erfolgreiche Verlauf der 53. ART COLOGNE zeigt, dass die Neukonzeption der Messe beim Publikum genauso gut ankam wie bei den Galeristen. Rund 57.000 Besucher, etwa ein Plus von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr, ließen sich begeistert auf die Kunst ein, die 176 Galerien aus 24 Ländern präsentierten.

„Die strategische Entscheidung, die Messe zu verkleinern und den Fokus auf die Qualität zu richten, war richtig. Genauso wie die Zusammenführung von jungen und etablierten Galerien“, so Daniel Hug, Direktor der ART COLOGNE. Dieser Meinung waren auch die Galeristen, die die Konzentration auf zwei Hallenebenen übereinstimmend positiv bewerteten.

„Die Messe ist dadurch kompakter, das bringt Stimmung in die Gänge“, bestätigt z. B. Florian Bertold, Galerie-Direktor bei Hauser & Wirth.

Die international tätige Galerie konnte direkt am Tag der Vernissage den Verkauf von fünf Werken der Malerin Rita Ackermann verbuchen, der sie eine Solopräsentation gewidmet hatte.

Die Besucher, darunter zahlreiche Sammler, Kuratoren und Entscheider von Institutionen und Museen, fanden auf der ART COLOGNE eine durch die Bank weg hochkarätige und überzeugende Auswahl an Künstlern und Werken in allen Preissegmenten. Über den gesamten Messezeitraum vermeldeten die Galerien zahlreiche Verkäufe, viele rechnen zudem mit einem guten Nachmessegeschäft. (KM)

Save the Date**54. ART COLOGNE
23. April bis 26. April 2020**<http://www.artcologne.de>**Rückblick****Messe setzt
auf hochwertige
Partnerschaften****ART BODENSEE 2019**

Große Anziehungspunkte der ART BODENSEE, die heuer bereits zum 19. Mal stattfindet, sind die Sonder-schauen von Elke Silvia Krystufek sowie von Milan Mladenovic, dem ersten Artist in Residence. Wichtig sind dem in Wien geborenen Aram Haus, der im Februar sein Amt übernahm, zudem Kooperationen mit renommierten Partnern aus der Region und ganz Europa. 83 Galerien und Institutionen, darunter viele Neulinge, zeigen von Freitag bis Sonntag ihre Exponate bei der einzigen Kunstmesse.

Als „internationalste Messe in Dornbirn“ schätzte Sabine Tichy-Treimel den Sommer-Kunstsalon ein. „Die Besucherinnen und Besucher der ART BODENSEE werden einen spürbaren Wandel erleben, die unser neuer Künstlerische Leiter, Aram Haus, in vielen Bereichen initiiert hat. Als einzige Kunstmesse im Bodenseeraum trägt die ART BODENSEE wesentlich zur internationalen Bekanntheit und Wertschöpfung der Messestadt Dornbirn bei“, sagte die Geschäftsführerin der Messe Dornbirn. Die Zahlen geben ihr recht: Im Vorjahr stammte die Hälfte der rund 6.000 Besucher aus Österreich, die andere Hälfte aus den Nachbarstaaten.

**Bilder von
Francis Bacon erstmals
in der Region zu sehen**

15 Institutionen sowie 68 Galerien – darunter 30 Neulinge – zeigen im Dornbirner Messequartier ihre Exponate aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Ein Höhepunkt sind dabei die weitgehend unbekanntes Pastelle des irischen Künstlers Francis Bacon, der damit seine Premiere am Bodensee feiert. Aram Haus, der auch als Konzeptkünstler und Publizist tätig ist, hat sein starkes Netzwerk genutzt, um renommierte Partner in Dornbirn zusammenzubringen. STATE OF THE KUNST ist eine von ihm selbst kuratierte Ausstellung überschrieben, in der Leihgaben von Galerien, regionalen Sammlungen und nationalen Kunstmuseen zu sehen sind. (MD)

Seite 14

21ST CONTEMPORARY ART FAIR

ART INTERNATIONAL ZURICH

27 | 28 | 29 SEPTEMBER

PULS 5 · GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, 8005 ZÜRICH · TRAM 4: HALT TECHNOPARK

ART
INTERNATIONAL
ZURICH

CONTEMPORARY ART FAIR

FR. 10:00 – 20:00
SA. 10:00 – 20:00
SO. 10:00 – 18:00

ART-
ZURICH
.COM



Krystufek und Mladenovic im Fokus

Art Bodensee 2019:

Weiterentwicklung unter dem Team des neuen Künstlerischen Leiters Aram Haus

Zwei Künstler spielen bei dieser ART BODENSEE mit Sonderschauen eine besondere Rolle: Das ist zum einen Elke Silvia Krystufek, die im Jahr 2009 den österreichischen Beitrag zur Biennale in Venedig leistete. Werke aus jener Ausstellung sind in Dornbirn ausgestellt wie bedeutende Arbeiten aus den frühen Jahren der Künstlerin und aktuelle Exponate zu politischen Themen.

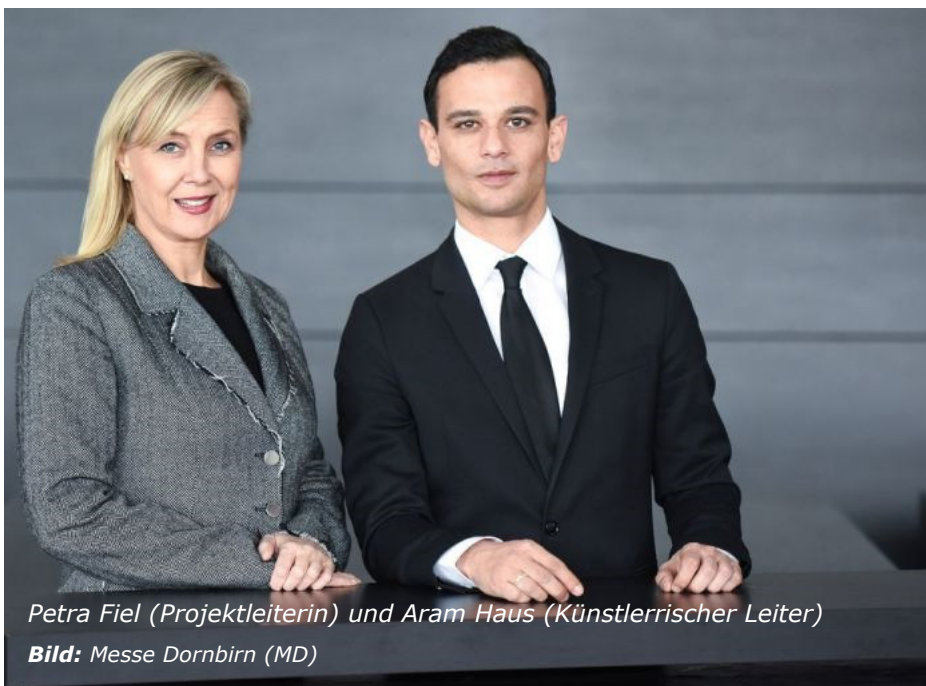
Zum anderen steht der serbische Künstler Milan Mladenovic im Blickpunkt, mit dem die ART BODENSEE Neuland betritt: Er ist der erste Artist in Residence in Dornbirn und wird mit einer Einzelausstellung gewürdigt. In ihr sind Werke zu sehen, die in den vergangenen Wochen vor Ort entstanden sind. Kooperativ

Starke, namhafte Partner sind dem gesamten Organisationsteam rund um Aram Haus und Projektleiterin Petra Fiel wichtig. Dazu gehören beispielsweise das Kunsthaus Bregenz, das vorarlberg museum und der Kunstraum Dornbirn.

Doch der Blick geht über die Vorarlberger Grenzen hinaus: So sind das Kunstmuseum Lindau und der Kunstraum Innsbruck ebenso vertreten. Das sogenannte Kulturquartier vereint weitere Kunst- und Kulturquartier aus ganz Europa, die Originalkunstwerke mit zur ART BODENSEE bringen.

Podiumstalks und Angebote für junge Gäste

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf den Galerien. Das wird beispielsweise am Samstag beim Podiumstark mit Philipp Konzett deutlich – einem der erfolgreichsten Galeristen Österreich. In weiteren Podiumstalks sind beispielsweise KUB-Direktor Thomas D. Trummer und die Bildhauerin Cäcilia Brown zu erleben (Sa, 17 Uhr). Jeden Tag werden kostenlose Führungen angeboten. Kinderführungen gibt es ebenso wie das bewährte Programm Kunst.kids. Für Besucherinnen und Besucher unter 14 Jahren ist der Eintritt an allen Tagen frei. (MD)



Petra Fiel (Projektleiterin) und Aram Haus (Künstlerischer Leiter)

Bild: Messe Dornbirn (MD)

Fortsetzung von Seite 8

Ein einmaliges Kooperationsprojekt

„Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“

2021 folgt die weltweit erstmalige monografische Ausstellung zu Hugo van der Goes (um 1440-1482), dem bedeutendsten und innovativsten niederländischen Künstler der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Und für das Jahr 2022 ist ein Kooperationsprojekt mit dem Metropolitan Museum of Art in New York geplant.

„Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“ war als einmaliges internationales Kooperationsprojekt nur möglich, da in den Sammlungen der Gemäldegalerie und der National Gallery Meisterwerke beider Künstler aus allen Schaffensphasen so stark wie nirgendwo außerhalb Italiens vertreten sind. Zudem beherbergen das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin sowie das British Museum eine außergewöhnlich reiche Sammlung von Blättern Mantegnas, Bellinis und ihres Umkreises. Ergänzt wurde die Ausstellung durch bedeutende Leihgaben aus dem Musée du Louvre, Paris, dem Kunsthistorischen Museum Wien, der National Gallery of Art in Washington oder der königlichen Sammlung der britischen Queen.

Bis Ende des Jahres 2019 verlängert wurde die begleitende Sonderpräsentation „Bellini Plus“, die die jüngsten Forschungsergebnisse präsentiert, die die im Vorfeld der großen Sonderausstellung durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen anhand von Werken Giovanni Bellinis und seines Umkreises ans Licht brachten.

Andrea Mantegnas Meisterwerk „Die Darbringung Christi im Tempel“ (ca. 1453), die in der Ausstellung einen Dialog mit Giovanni Bellinis rund 20 Jahre später entstandener Fassung einging und dieser nachweislich als Vorlage diente, wird ebenfalls bis Ende des Jahres in Raum 460 der Gemäldegalerie zu sehen sein. (BGG)

Seite 20

Künstlerportrait

„Gegen die Zeit“

Siegbert Hahn (82 Jahre) ist ein Maler der an die gegenständliche Malerei glaubt und über Jahrzehnte mit seinen Ölgemälden gegen die Zeit malt. Er ist auf der Suche nach der Schönheit. Mit seinen Bildern, die die Natur abbilden, möchte er den Menschen aus dem Trivialen herausführen. Das Banale findet in seinen Bildern keinen Platz. Solange Menschen existieren, sind die existentiellen Fragen gleichbleibend. Woher kommst du? Warum bist du? Wohin gehst du?

1957 malte Siegbert Hahn sein erstes Ölbild. Er war sofort verzaubert und nutzte jede freie Minute um zu malen. Seine ersten Bilder zählte man zu den „Phantastischen“.

1961 hatte Siegbert Hahn seine ersten Gruppenausstellungen in Berlin und Darmstadt. Von 1962 bis 1966 studierte Hahn Kunstgeschichte an der Universität zu Köln. Durch seine ersten Bildverkäufe lernte er eine Deutsche mit Wohnsitz in Paris und Berlin kennen und seitdem wohnte und arbeitete Hahn in den Semesterferien regelmäßig in Paris. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, so dass Siegbert Hahn seine erste Einzelausstellung 1963 in der Galerie „Jean Camion“ in Paris hatte, bei der er alle Bilder verkaufte.

1966 lernte Siegbert Hahn seinen Freund und Lebenspartner, den Juristen Dr. Peter Guckel, in Köln kennen und lieben. Über 52 Jahren leb-

ten die beiden glücklich in Köln, bis Dr. Peter Guckel im Februar 2018 verstarb.

Siegbert Hahn bezeichnet seine Malerei als „Natura mystica“. Damit will er sagen, dass er in seinen Bildern der Natur nachspürt. Er will in seinen Bildern das Rätselhafte in der Natur einfangen. Bis hin zum Werden und Vergehen unserer Existenz und das Staunen über die Schöpfung.

Als Autodidakt ist Siegbert Hahn natürlich auch ein Außenseiter. Wie so viele andere Maler, die es wagen gegen Ihre Zeit zu malen. Nur einer „Mode“ zu dienen ist verlorene Zeit. Die Liste der Autodidakten ist lang und eindrucksvoll. (epm)

Seite 17



Atelier in Köln
Bild: epm

Anzeige



Siegbert Hahn

**Ölgemälde
im Stil der
alten Meister**

www.natua-mystica.eu

Termine 2019/2020

26.9. bis 29.9.2019

ART Zürich

in Zürich, Schweiz

27.9. bis 29.9.2019

ART Salzburg Contemporary

Internationale Kunstmesse
für Zeitgenössische Kunst
und Antiquitäten
in Salzburg, Österreich

3.10. bis 6.10.2019

Frieze London

in London, Großbritannien

17.10. bis 20.10.2019

FIAC 2019

Internationale Messe
für Zeitgenössische Kunst
in Paris, Frankreich

18.10. bis 27.10.2019

Florence Biennale 2019

Internationale Biennale
für zeitgenössische Kunst
in Florence, Italien

24.10. bis 27.10.2019

Kunst Zürich 2019

Internationale Messe
für Gegenwartskunst
in Zürich, Schweiz

17.11. bis 24.11.2019

PAN 2019

Kunst- und Antiquitätenmesse
in Amsterdam, Niederlande

20.11. bis 22.11.2019

EXPONATEC COLOGNE 2019

Internationale Fachmesse
für Museen, Konservierung
und Kulturerbe
in Köln, Deutschland

21.11. bis 24.11.2019

Cologne Fine Art 2020

Kunst- und Antiquitätenmesse
in Köln, Deutschland

16.1. bis 19.1.2020

ART Innsbruck 2020

Internationale Messe
für Zeitgenössische Kunst
und Antiquitäten
in Innsbruck, Österreich

13.2. bis 16.2.2020

art Karlsruhe 2020

Internationale Messe
für Klassische Moderne
und Gegenwartskunst
in Karlsruhe

26.2. bis 1.3.2020

Art Madrid 2020

Feria de Art Contemporáneo
in Madrid, Spanien

5.3. bis 8.3.2020

Art up 2020!

Ausstellung für
zeitgenössische Kunst
in Lille, Frankreich

7.3. bis 15.3.2020

TEFAF 2020

Europäische Kunst-
und Antiquitäten-Messe
in Maastricht, Niederlande

23.4. bis 26.2020

ART Cologne 2020

Internationale Kunstmarkt
in Köln, Deutschland



Messestand auf der „Olympia International
Fine Art & Antiques Fair“ in London;
Stand von Robin Martin Antiques, London

Bild: epm

23.4. bis 26.4.2020

Art Brussels 2020

Ausstellung für Moderne Kunst
in Brüssel, Belgien

18.6. bis 21.6.2020

Art Basel 2020

Internationale
Kunstmesse - Kunst des
20. und 21. Jahrhunderts
in Basel, Schweiz

3.7. bis 5.7.2020

ART

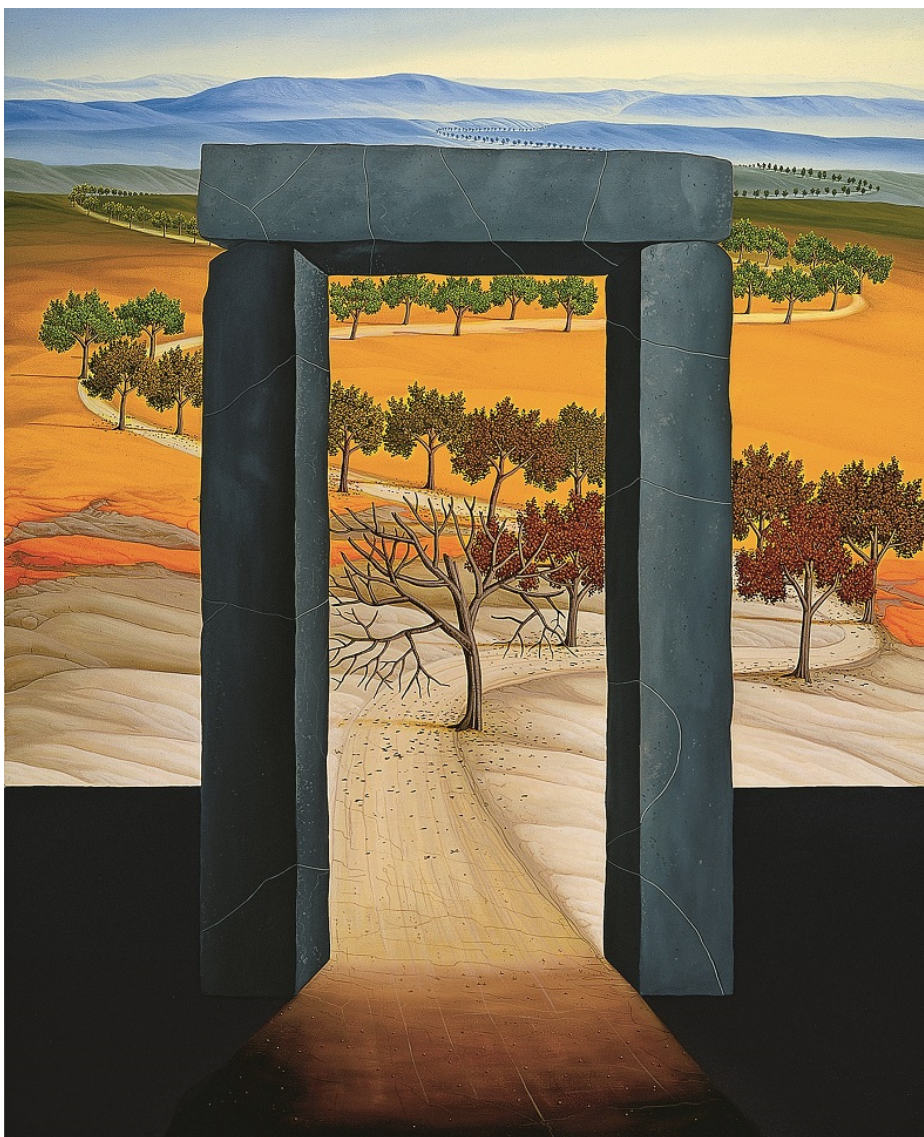
Bodensee 2020

Internationale Kunstmesse
Dornbirn - Kunst nach 1960
in Dornbirn, Österreich

Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!

Fortsetzung von Seite 15

„Die Gesellschaft bekommt die Kunst, die sie verdient“



An dieser Stelle sollen nur einige genannt werden, wie Spitzweg, Adolf von Menzel, Toulouse-Lautrec, van Gogh, Cezanne sowie Max Ernst und Francis Bacon.

Trotz des erweiterten Kunstbegriffs, der alles zu Kunst macht, glaubt Siegbert Hahn an die gegenständliche Malerei.

Hahn weiter: „Ich weiß, dass die inneren Bilder der Menschen Psychogramme ihrer Zeit sind.“

„Das dunkle Tor“, 1993
100 x 48 cm (HxB),
Öl auf Leinwand

Sie müssen sichtbar werden, für den Künstler, die Zeitgenossen und die Nachgeborenen. Sie lassen sich nur in der Gegenständlichkeit darstellen.“

„Ich glaube, dass die Kunst auch die Aufgabe hat, den Menschen stark zu machen für das Leben. (epm)

Seite 18

„Mode Momente. Fotografinnen im Fokus“

Landesgalerie Linz

Ausgehend vom historischen Werk der Fotografin Dora Kallmus (Atelier d’Ora) präsentiert die Ausstellung Mode Momente. Fotografinnen im Fokus Arbeiten österreichischer Künstlerinnen, die an der Schnittstelle von Kunst und Modefotografie angesiedelt sind. Anhand international bedeutender Positionen lotet die Ausstellung sowohl das Spannungsverhältnis als auch Berührungspunkte zwischen kommerzieller Auftragsarbeit im Kontext der Modeindustrie und zeitgenössischer künstlerischer Praxis aus. Die Ausstellung befasst sich mit der Konstruktion von Rollenbildern, Genderfragen und Stereotypen in der Modefotografie, und berührt damit auch Fragen der gesellschaftlichen Bedeutung von Fotografie und Werbung im Bereich zeitgenössischer Mode-Bilder. (ÖL)

„Mode Momente. Fotografinnen im Fokus“

Landesgalerie Linz
19. Juni bis 15. Sep. 2019
2. Stock

<http://www.landmuseum.at/de/>

Anzeige



Fortsetzung von Seite 17

„Wir haben die Kunst, um nicht an der Wahrheit zugrunde zu gehen.“



Wie Friedrich Nietzsche schrieb: ‚Wir haben die Kunst, um nicht an der Wahrheit zugrunde zu gehen.‘ Darum ist für mich die Suche nach Schönheit eine Hauptaufgabe der Kunst! Schönheit ist lebenswichtig.“

Das Banale war in der Hochkultur der Menschheit nicht darstellungswürdig.

Es ist die Aufgabe der Kunst, den

„Ende des Weges“, 2018
40 x 30 cm (HxB),
Öl auf Leinwand

Menschen aus dem Trivialen herauszuführen. Heute mehr denn je.

Über die Originalität oder die Qualität der Kunst wird heute nicht mehr gesprochen - sie spielt keine Rolle mehr. Einzig was zählt, sind der Name und der Preis.

Anstelle der Originalität und der Qualität wird ein Werk heute überwiegend über den Preis definiert.

In dieses Lied stimmen Museen, Kuratoren, Galeristen, Sammler, Auktionshäuser etc. gleichermaßen ein, um im Markt zu überleben und Höchstpreise einzufahren.

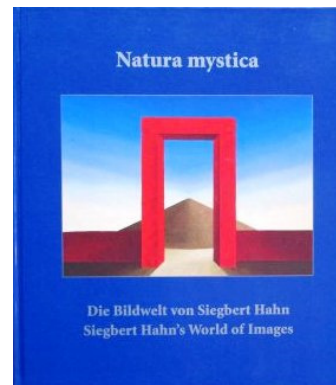
Mit Picasso fing alles an - er konnte alles zu Höchstpreisen verkaufen. Der Name ist das Geld wert.

So wurden „Kunstwerke“ zu Vehikeln der Geldvermehrung, wie geschaffen für Spekulanten. Leider ist der „Sinn“ aus der Moderne gewichen - es wurde zur „L'art pour l'art“. Bei Oscar Wilde hieß es noch: „Kunst entsteht aus Kunst.“

Man kann nur auf eine Besinnung der Akteure im Kunstmarkt hoffen, sodass die Kunstwerke nicht mehr in Genf oder Singapur in den Depot-Tresoren landen, sondern der Öffentlichkeit durch Museen und Ausstellungen zugänglich gemacht werden. (epm)

„Natura mystica“

Die Bildwelt von Siegbert Hahn



240 Seiten, Kunstdruckpapier, gebunden, 28 x 24 cm (H x B), 2001 ISBN 978-3-934233-02-7

Preis: 39,- € (zzgl. Versandkosten)

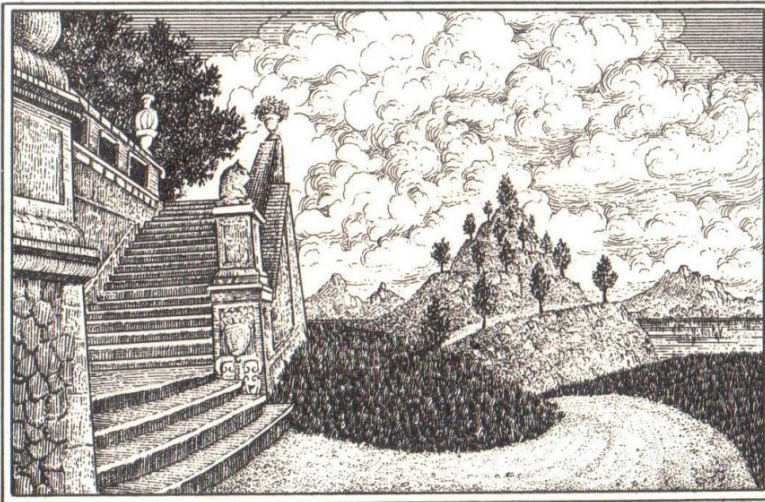
www.natura-mystica.eu

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden

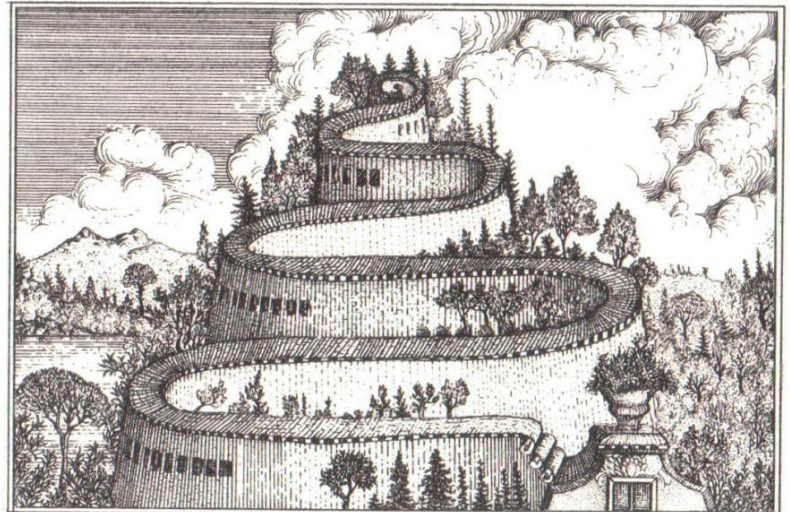
Graphischen Sammlungen / Museen:

Museum der Bildenden Künste, Leipzig
Gutenberg-Museum, Mainz
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt
albrecht-dürer-haus, Nürnberg
Kunsthaus Zürich
Wilhelm-Busch-Museum, Hannover
etc.



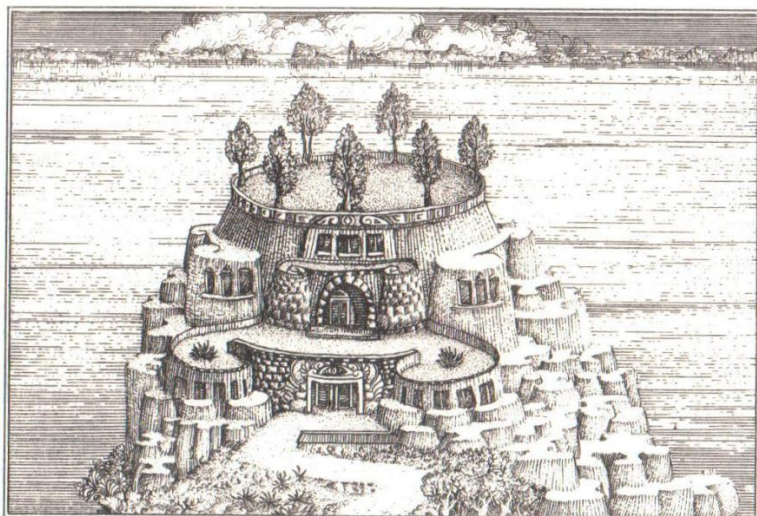
„Kleiner Schneckenhügel“ (1979)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



„Serpentinenhaus“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



„Terrassen - Turm“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

Preisverleihung**Kunstpreis Ruth Baumgarte geht an Nan Goldin**

Der international bekannten Künstlerin Nan Goldin wird am 27. Juni 2019 der Kunstpreis Ruth Baumgarte im Auditorium / Calder-Saal des Sprengel Museum Hannover verliehen.

Nan Goldin, 1953 in Washington geboren und in Boston aufgewachsen, fing bereits in ihrer frühen Jugend an zu fotografieren. Sie studierte von 1974 bis 1977 an der School of the Museum of Fine Arts in Boston. Heute lebt und arbeitet sie in New York, Paris und Berlin.

In ihren Fotografien greift Nan Goldin ernste Themen wie Gewalt, Drogen,

Sex und Tod auf. Sie porträtiert und dokumentiert – stets auf sensible Weise – Freunde, Bekannte und auch sich selbst in teils sehr persönlichen und intimen Momentaufnahmen. Über Jahrzehnte entstand so eine Art Tagebuch, das, ähnlich dem Werk Ruth Baumgartes, den Menschen in den Mittelpunkt künstlerischen Interesses rückt, dabei jedoch immer eine starke empathische Haltung der Künstlerin gegenüber den dargestellten Personen unzweifelhaft erkennen lässt. (KRB)

Museum Frankfurt: Restitution**Erben erhalten
Gemälde zurück****Bild des jüdischen Juweliers
Hermann Netter wird zurückgegeben**

Das Historische Museum Frankfurt (HMF) restituiert ein Gemälde von Karl Peter Burnitz, das ursprünglich aus dem Besitz des jüdischen Juweliers Hermann Netter stammt.

In den Jahren 2010 bis 2015 überprüfte das HMF – gefördert durch die Arbeitsstelle für Provenienzforschung in Berlin (heute Stiftung Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste in Magdeburg) – die Herkunft seiner nach 1933 erworbenen Gemälde.

Noch während der Untersuchung des Gemäldebestandes im Historischen Museum wandte sich der Erbe von Hermann Netter 2012 mit der Bitte um Prüfung der Provenienz des Burnitz-Gemäldes an das Museum.

Nach der Begutachtung der zur Verfügung stehenden Quellen hat die Stadt Frankfurt am Main als Träger des Historischen Museums den Anspruch des Erben Hermann Netters anerkannt und das Gemälde entsprechend den Richtlinien der „Washingtoner Prinzipien“ restituiert.

80 Jahre nach dem Zwangsverkauf kehrt das Gemälde „Motiv aus dem

Frankfurter Stadtwald“ von Karl Peter Burnitz an den rechtmäßigen Erben von Hermann Netter zurück.



„Motiv aus dem Frankfurter Stadtwald“
von Karl Peter Burnitz

Bild: Museum Frankfurt

Der Frankfurter Juwelier Hermann Netter (1868 - 1953) hatte seine Kunstsammlung im Zuge der bei einer Auswanderung fälligen „Reichsfluchtsteuer“ 1938 von der Firma Wilhelm Henrich, Buch- und Kunsthandlung – Antiquariat, schätzen lassen. Neben weiteren 13 Gemälden und diversen anderen Objekten kam auch das Gemälde „Motiv aus dem Frankfurter Stadtwald“ in den Besitz Henrichs, als Hermann Netter am 17.7.39 nach Großbritannien emigrierte. (MF)

Fortsetzung von Seite 14

**Zurück an
die angestammten
Plätze**

Während die weiteren Gemälde Giovanni Bellinis zurück an ihren angestammten Platz in Saal 459 in der Dauerausstellung der Gemädegalerie ziehen und die Blätter beider Künstler im Studiensaal des Kupferstichkabinetts einzusehen sind, finden Besucher*innen Andrea Mantegnas Gemälde „Madonna mit dem schlafenden Kind“ ab dem 13.7.19 in dem neu eingerichteten James-Simon-Kabinett im Bode-Museum.

Die Arbeit, die 1904 zu der ersten Stiftung des großen Mäzens James Simon (1851-1932) an das damalige Kaiser-Friedrich-Museum zählte, war Teil des bis 1939 in ursprünglicher Form bestehenden Kabinetts, das zahlreiche Meisterwerke der Renaissance beheimatete.

Anlässlich der Eröffnung der James-Simon-Galerie kehrt das James-Simon-Kabinett nun nach 80 Jahren an seinem ursprünglichen Raum im Bode-Museum zurück.

„Mantegna und Bellini. Meister der Renaissance“ wurde gefördert vom Kaiser Friedrich Museumsverein und der Sparkassen-Finanzgruppe. (BGG)

Anzeige

art
KARLSRUHE
Klassische Moderne
und Gegenwartskunst
13. - 16. Februar 2020

NS-Raubkunst**Deutschland will „Vaso di Fiori“ an Italien zurückgeben**

Das Gemälde „Vaso di Fiori“ („Blumenvase“) des holländischen Malers Jan van Huysum wird an die Gemäldegalerie des Palazzo Pitti in Florenz zurückgegeben. Außenminister Heiko Maas und sein italienischer Amtskollege Enzo Moavero werden aus diesem Anlass nach Florenz reisen.

Das Bild war während der deutschen Besatzungszeit im Zweiten Weltkrieg aus dem florentiner Museum entwendet worden und befand sich seither in Deutschland.

Für die Rückgabe des Bildes hatte sich Eike Schmidt, der Direktor der

Uffizien, zu denen der Palazzo Pitti gehört, seit Januar diesen Jahres öffentlich eingesetzt.

Durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den beiden Außenministerien sowie den beiden Ministern Maas und Moavero kann das Bild, eines der Hauptwerke des holländischen Meisters, nun an seinen ursprünglichen Platz zurückkehren, den ihm vor fast zweihundert Jahren der toskanische Großherzog Leopold II. von Lothringen zugebracht hat. (AA)



Eike Schmidt (Direktor der Uffizien-Gemäldegalerie Florenz) hält eine gerahmte Fotografie des Ölgemäldes „Vaso di Fiori“ des Malers Jan van Huysum (1682-1749) in den Händen.

Bild: Uffizien-Gemäldegalerie Florenz

Ausstellung: Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff**Geheimnisse der Materie**

Vom 26.6. bis 13.10. spürt das Städel Museum in der Ausstellung „Geheimnis der Materie. Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff“ den Wechselbeziehungen zwischen Holzschnitt und Holzskulptur im Schaffen von Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938), Erich Heckel (1883–1970) und Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976) nach. Die beiden unterschiedlichen künstlerischen Medien verbindet das Material Holz, das aufs Engste mit der Kunst des deutschen Expressionismus verknüpft ist.

Für die 3 Mitbegründer der Künstlergruppe „Brücke“ begann die Auseinandersetzung mit diesem natürlichen Werkstoff über den Holzschnitt – ein druckgrafisches Verfahren, bei dem die Darstellung wie ein Relief in eine meist dünne Holzplatte geschnitten wird. Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff reizte das große experimentelle Potenzial dieser Drucktechnik genauso wie die Arbeit mit dem Material. Die Beschäftigung mit den Eigenheiten der unterschiedlichen Holzarten und den Möglichkeiten der Technik zieht sich wie ein roter Faden durch die Œuvres der drei Künstler. Zudem beschäftigten sie sich als einzige Vertreter der „Brücke“ intensiv und über einen

längeren Zeitraum hinweg mit der Holzbildhauerei. Etwa zeitgleich zu den frühen „Brücke“-Holzschnitten entstanden erste



Skulpturen, die in ihrer Bearbeitung formal und inhaltlich auf den Holzschnitt zurückwirkten – und umgekehrt. In der Ausstellung „Geheimnis der Materie. Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff“ vereint das Städel 98 Holzschnitte, 12 Skulpturen und 5 Druckstöcke. Ein Großteil der Werke stammt aus eigenem Bestand, aus

der Sammlung Carl Hagemann, punktueller ergänzt wird er durch Leihgaben aus dem Stedelijk Museum Amsterdam, dem Brücke-Museum Berlin oder der Albertina Wien sowie einzelnen Werken aus Privatbesitz und dem Nachlass Erich Heckel in Hemmenhofen. „Den Kern des heute außerordentlich reichen Bestandes expressionistischer Kunst im Städel Museum bildet die einst bürgerliche Privatsammlung Carl Hagemann. Diese wurde dem Kunstinstitut 1948 großzügig als Schenkung überlassen und bis heute konsequent ergänzt. Das Städel Museum ist eines der wichtigsten musealen Seiten 2/5 Zentren weltweit, an denen die Arbeiten auf Papier der Expressionisten in höchster Qualität und Dichte erfahren werden können. Eine unserer dringlichsten Aufgaben ist es, diesen kostbaren Bestand nicht nur umfassend hinsichtlich seiner Provenienzen zu erforschen, sondern auch immer wieder unter neuen Aspekten zu beleuchten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, so Städel Direktor, Philipp Demandt. (SK)

Städel Museum

www.staedelmuseum.de

SCHIRN KUNSTHALLE: Ausstellung**„Sound ist ein zentraler Bestandteil“**

Sound ist ein zentraler Bestandteil der zeitgenössischen Kunst. Dennoch stehen Musikinstrumente, die gleichsam Skulpturen sind, für eine noch relativ unbekannt, junge Entwicklung in der Gegenwartskunst. Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert in der international besetzten Gruppenausstellung „Big Orchestra“ künstlerische Arbeiten, denen gleichzeitig die Funktion von Musikinstrumenten innewohnt.

Das Spiel auf den skulpturalen Instrumenten steht im Mittelpunkt der in ständiger Veränderung begriffenen Ausstellung. Während der Laufzeit wird die Schirn temporär zu einem Konzertsaal, in dem die Arbeiten aktiviert und zum Klingen gebracht

werden. Für die Besucherinnen und Besucher wird der Sound der Kunstwerk live erlebbar. Eine mobile Display-Architektur schafft Raum, um den Klang der Instrumente in immer neu zusammengestellten Ensembles von Musikerinnen und Musikern live in der Ausstellung zu erforschen und anschließend in Konzerten zu präsentieren. Auch die Künstlerinnen und Künstler lassen in Performances ihre Arbeiten ertönen. (SK)

„BIG ORCHESTRA“

19.6. bis 8.9.2019

SCHIRN Kunsthalle

Frankfurt am Main GmbH

<https://www.schirn.de>**Arp Museum: Ausstellung****COLLAGEN. Die Sammlung Meerwein.**

Im dritten und letzten Teil der Ausstellungstrilogie zur Präsentation der rheinlandpfälzischen Sammlung Meerwein treten im Rahmen des Themenjahres 2019 „Sammlungen“ rund 100 Werke aus der Sammlung Meerwein, der Sammlung Arp und der Sammlung zeitgenössischer Kunst des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in einen intensiven Dialog. Im Zentrum steht das künstlerische Prinzip der Collage, das in der Avantgarde und vor allem vom Dadaismus in die Geschichte der Kunst eingeschrieben wurde.

Im Jahr 2015 schenkte Gerhard Meerwein, der in Mainz ansässige ehemalige Professor für Architektur und Innenarchitektur, seine Kunstsammlung mit rund 400 Werken von 1945 bis in die Gegenwartskunst inklusive der dazugehörigen Fachbibliothek dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck. Der rheinland-pfälzische Kultur-

zende der Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Dr. Denis Alt, lobt das philanthropische Engagement: „Ich finde es großartig, dass Professor Meerwein, der über 40 Jahre lang mit viel Herzblut eine wirklich unikatäre und hochkarätige Sammlung aufgebaut hat, diese dem Arp Museum und damit den Menschen in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus in einer großzügigen Geste zum Geschenk gemacht hat. Das ist gesellschaftliche Verantwortung, die vorbildlich ist.“

**Collagen.
Die Sammlung Meerwein.**

Dritter Ausschnitt

26.005.2019 bis 05.01.2020

<https://arpmuseum.org>**bkk Berlin****„Weißbuch Atelierförderung“ für Berlin veröffentlicht**

Das Kulturwerk des bkk berlin hat das sehr informative „Weißbuch Atelierförderung“ als pdf veröffentlicht. Es handelt sich, so die Autoren, „um einen kooperativ entwickelten Vorschlagskatalog“ mit dem Ziel, langfristig gesicherten und bezahlbaren Raum für professionelle künstlerische Produktion in Berlin zu erhalten und zu generieren. (BBK)

http://www.bbk-kulturwerk.de/con/kulturwerk/upload/ateliers/aktuelles/Weissbuch-Atelierfoerderung_Kulturwerk-bbk-berlin_2019.pdf

bkk-Verbände**Ausstellungsprojekt
„ZEITGLEICH - ZEITZEICHEN“**

Unter dem Titel „POSTDIGITAL- VON A NACH B NACH A?“ organisieren BBK-Verbände und Künstler*innengruppen bundesweit 44 Ausstellungen im Rahmen des Ausstellungsprojekts ZEITGLEICH-ZEITZEICHEN.



BUNDESVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Bild: BBK

Der BBK-Bundesverband initiiert damit zum siebten Mal die zeitgleiche Präsentation zeitgenössischer Kunst an vielen Orten im Bundesgebiet. Der digitale Katalog wird ab Anfang September, der gedruckte Katalog ab Ende September zur Verfügung stehen. (BBK)

SAVE THE DATE
Ausstellungsprojekt
„ZEITGLEICH - ZEITZEICHEN“

<https://zeitgleich-zeitzeichen.de/>

Kultur – und Medienhaushalt 2020 steigt um 3,3 Prozent

Grütters: „Zeichen der Wertschätzung für die Kultur“

Trotz schwieriger werdender Haushaltslage wird die Bundesregierung ihre Ausgaben für Kultur und Medien um über 58 Mio. Euro steigern. Der Regierungsentwurf für den Haushalt 2020, der heute vom Kabinett verabschiedet wurde, sieht insgesamt über 1,82 Mrd. Euro für den Kulturretat vor und damit rund 3,3% mehr als im Vorjahr.

Monika Grütters äußerte sich nach der Kabinettsitzung sehr zufrieden mit dem Ausgang der Gespräche zum Kultur- und Medienhaushalt 2020. „Erneut werden wir die Mittel für die Kulturförderung des Bundes steigern – zum Wohle zahlreicher kultureller Einrichtungen und Projekte im ganzen Land“, so die Staatsministerin. „Die Bundesregierung setzt damit ein wichtiges Zeichen für den unverzichtbaren Wert der Kultur, die alles andere als ein Luxus, sondern elementar für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land ist. Angesichts der derzeitigen konjunkturbedingten Herausforderungen möchte ich hierfür auch

dem Bundesfinanzminister ausdrücklich danken.“ Monika Grütters weiter: „Gerade im Medienbereich können wir jetzt neue Impulse setzen.“ So stehen im kommenden Jahr für ein von den Ländern kofinanziertes „Zukunftsprogramm Kino“ zur Stärkung und Erhaltung des Kulturorts Kino auf Seiten des Bundes zusätzliche 15 Mio. Euro zur Verfügung, damit anspruchsvolle Kinofilme weiterhin auch in der Fläche zu sehen sind.

Die Deutsche Welle mit Sitz in Bonn und Berlin wird mit einer Erhöhung um 15 Mio. Euro auf 365 Mio. Euro noch weiter an das Niveau vergleichbarer europäischer Auslandssender herangeführt. „Damit stärken wir diesen unverzichtbaren Akteur der Vermittlung von Meinungs- und Pressefreiheit, die weltweit zunehmend unter Druck geraten“, so Grütters. „Mit derselben Zielrichtung werden wir uns verstärkt dem Schutz journalistischer Arbeit widmen und dazu die Mittel für die Medienkompetenz verdoppeln. Die Digitalisierung des Filmerbes sowie der

Verlagspreis können auf ihrem bisherigen Niveau fortgeführt werden.“ (BPA)



Kulturstaatsministerin Monika Grütters

Bild: Bundesregierung / Kugler

Christoph Stölzl ans Jüdische Museum Berlin berufen

Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat den Gründungsdirektor des Deutschen Historischen Museums und amtierenden Rektor der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, Prof. Dr. Christoph Stölzl, als Berater am Jüdischen Museum Berlin (JMB) ernannt.



Bild: hfm

Sie setzte damit einen einstimmigen Beschluss des Stiftungsrats vom vergangenen Donnerstag um. bis zur Amtsübernahme einer neuen Direktorin

oder eines neuen Direktors wird Prof. Stölzl ehrenamtlich die inhaltliche Arbeit der Stiftung begleiten und stärken sowie Ansprechpartner nach innen wie nach außen sein.

Die operative Leitung der Stiftung verbleibt in den Händen des Geschäftsführenden Direktors Martin Michaelis. Monika Grütters: „Mit Christoph Stölzl haben wir einen erfahrenen Museums- und Ausstellungsmacher gewinnen können, der in historischen und politischen Fragen höchst versiert ist. Als inspirierender Intellektueller und erfahrener, gut vernetzter Kommunikator ist er in der Lage, das Jüdische Museum Berlin in den kommenden Monaten zu beraten und in ruhigere Fahrwasser zu führen. Er wird der Stiftung in allen Fragen zur Seite stehen und

seine persönliche Integrität nutzen, um die inhaltliche Unabhängigkeit und die Weiterentwicklung des Jüdischen Museum Berlin zu sichern.“

Zur jüdisch-deutschen Kulturgeschichte hat Christoph Stölzl zahlreiche Ausstellungen organisiert und Schriften publiziert. Er hat in Gremien wichtiger Holocaust-Gedenk- und Erinnerungsstätten gewirkt, etwa der Gedenkstätte Buchenwald, dem Haus der Wannseekonferenz oder dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Zuletzt war er als Hochschulrektor in Weimar an der Gründung des Young Philharmonic Orchestra Jerusalem Weimar beteiligt, in dem junge Musikerinnen und Musiker aus Deutschland und Israel zusammen spielen. (BPA)

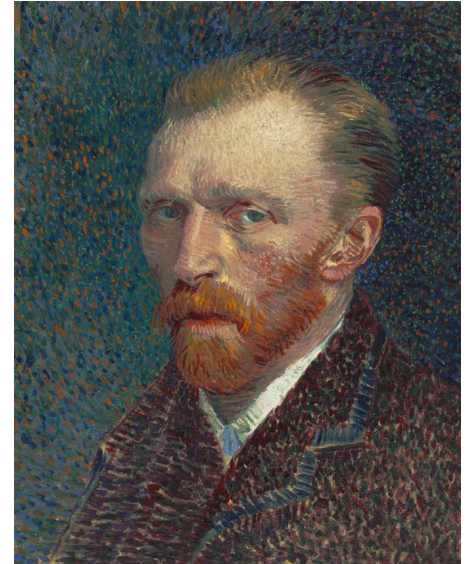
Städel Museum: Ausstellung „MAKING VAN GOGH“

Vom 23.10.19 bis zum 16.2.20 zeigt das Städel Museum eine umfassende Ausstellung zu Vincent van Gogh.

Die bis dato größte und aufwendigste Präsentation in der Geschichte des Frankfurter Museums thematisiert die besondere Rolle, die Galeristen, Sammler, Kritiker und Museen für die Erfolgsgeschichte des Malers in Deutschland spielten, der als Vorreiter der modernen Malerei gilt. Zum anderen wird die entscheidende Rolle van Goghs als Vorbild für die Kunst des deutschen Expressionismus beleuchtet. Zu sehen sind mehr als 120 Gemälde und Arbeiten auf Papier, darunter über 50 zentrale Werke von van Gogh und 70 Werke weiterer für die Moderne bedeutender Künstlerinnen und Künstler.

Das Städel wird hochkarätige Werke aus deutschen wie internationalen Sammlungen präsentieren, darunter das Museum of Fine Arts in Boston, das Cleveland Museum of Art, die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München, das Metropolitan Museum of Art in New York, die Nationalgalerie in Prag sowie die National Gallery of Art in Washington.

Besondere Höhepunkte stellen die Selbstbildnisse aus dem Art Institute in Chicago und dem Kröller-Müller Museum in Otterlo dar. „Zum Zeitpunkt seines Todes in Auvers-sur-Oise 1890 war das Werk van Goghs nur wenigen Zeitgenossen vertraut. Als zur Jahrhundertwende in den Kulturmetropolen Europas die ersten Van-Gogh-Ausstellungen stattfanden, stieg die Bekanntheit seines Œuvres drastisch an. Die Sonderausstellung im Städel Museum zeigt auf, dass ohne die Rezeptionsgeschichte in Deutschland diese Entwicklung und die bis heute anhaltende Popularität Vincent van Goghs kaum denkbar wären“, so Philipp Demandt, Direktor des Städel Museums. (SM)



Vincent van Gogh (1853–1890), Selbstbildnis, 1887, Öl auf Malpappe, montiert auf parkettierter Holztafel, 44 x 32,5 cm

Bild: The Art Institute of Chicago, Joseph Winterbatham Collection

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen, Ausstellungen** und **Künstler** und **Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen, Ausstellungen, Künstler** etc.

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME



Art Zürich 2019 | Art Salzburg 2019 | Frieze London 2019
EFEAC 2019 | Kunst Zürich 2019 | Cologne Fine Art 2019
TEFAF 2020 | ART Cologne 2020 | ART Brussel 2020